

## Themen in dieser Ausgabe:

- **Gemeinsames Fest in Göttweig**
- **Seite des Bürgermeisters**
- **Nationalfeiertag / Klimabündnis**
- **Wandertag / Vorsorge aktiv**
- **Eröffnung Skulpturenweg und Ehrung H. Bischof / Ausstellung E. Siebenhandl /**
- **Kindergarten 5. Gruppe**
- **Leader-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld / Fest der Region**
- **Aus dem Gemeinderat**
- **Unsere neuen Erdenbürger**
- **Wir gratulieren**

## Gemeinsames Fest in Göttweig



Das „Gemeinsame Fest mit Göttweig“ fand am 4. Oktober statt. Von den Gemeinden Paudorf und Furth/Göttweig aus ging die Wanderung zum Predigtstuhl, der höchsten Erhebung des Göttweiger Berges.

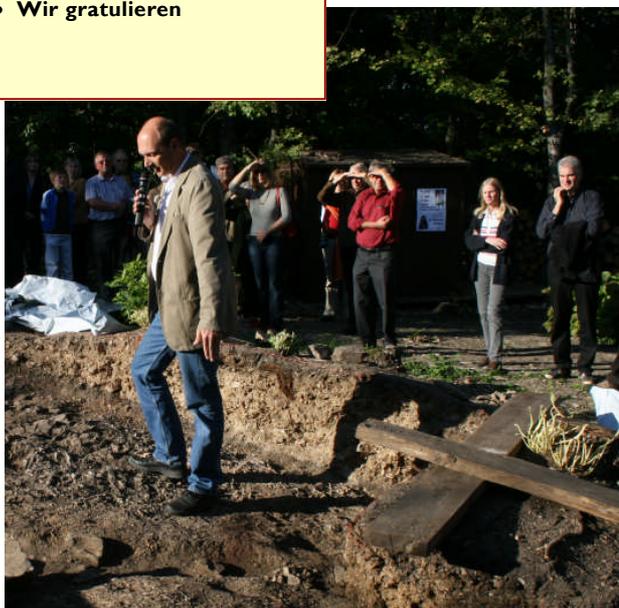
Archäologen haben dort die vor beinahe 500 Jahren verwüstete Kirche St. Georg wiederentdeckt.

Pater Udo Fischer begrüßte die anwesenden Zuhörer und Mag. Christoph Blesl (Bundesdenkmalamt) berichtete eindrucksvoll von den Grabungen des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien und des Vereines „Freunde der Kirche St. Georg auf dem Gött-

weiger Berg“, die die Grundmauern der Kirche St. Georg auf dem Göttweiger Berg, daneben die Bestattungen von „Traufkindern“, sowie viele prähistorische Gegenstände fanden.

Zahlreiche Gäste, darunter Abt Columban Luser, Prior Maximilian Krenn, Bürgermeister Leopold Prohaska und Vizebürgermeister Josef Böck, die Vizebürgermeister Alfred Bruckner und Eduard Leitner aus Furth/Göttweig hörten interessiert diesem Vortrag zu und machten sich anschließend zu Fuß auf den Weg zum Stift Göttweig.

Fortsetzung Seite 2



## ... FORTSETZUNG GEMEINSAMES FEST



Der Hausherr, Abt Mag. Columban Luser empfing die Gäste auf der Kaiserstiege, dem größten Barocktreppenhaus Österreichs. In seiner Begrüßung erzählte er, dass auf dieser Stiege bisher noch kein Bürgermeister eine Ansprache hielt und daher war es für Bürgermeister Leopold Prohaska und Vizebürgermeister Alfred Bruckner aus Furth eine besondere Ehre, hier zu sprechen.

Nach dem angekündigten "Klangerlebnis" auf dem Kirchenvorplatz und dem Abendlob in der Stiftskirche stand die Begegnung im Brunnensaal auf dem Programm. Zahlreiche Gemeindebürger nahmen diese Einladung gerne an und waren gekommen um gemeinsam zu feiern

In einem weiteren interessanten Beitrag über den „Göttweiger Stiftsberg aus archäologischer Sicht“ zeigte Herr Mag.



Blesl eine eindrucksvolle Bildpräsentation.

Anschließend konnten bei einem Stehbuffet die Weine des Vereins VCM verkostet werden und ein Buffet mit belegten Brötchen und Kuchen rundeten den Abend kulinarisch ab.

Ein Ensemble der Musikkapelle Paudorf unter der Mitwirkung von Johanna Fink, Kathrin Ziegler und Franziska Steiner spielte klassische Musikstücke, die gut zu diesem schönen Rahmen paßten.



### Hinweis auf ORF-Sendung

#### Ort der Begegnung und der Stille

#### Stift Göttweig am Tor zur Wachau

Der Film portraitiert Stift Göttweig auch als Treffpunkt von Menschen, die Gott suchen. Besinnung und Stille in der Klostergemeinschaft, gleichzeitig gelebtes Miteinander und Offenheit, das alles macht Stift Göttweig aus.

#### Sendetermin:

**ORF2 — Stefanitag,  
26.12.2009  
17.05 Uhr**

## Inserat Hydro Ingenieure

## LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!



Ein bevorstehender Jahreswechsel bietet immer Anlass, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken. Das Jahr 2009 war ein erfolgreiches Jahr für die Entwicklung unserer Gemeinde. Das, was wir uns zum Ziel

gesetzt haben, wurde umgesetzt bzw. schon in die Wege geleitet.

Die Siedlungserweiterungen im gesamten Gemeindegebiet gehen zügig voran. Umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur, wie Kanal, Wasser und Straßenbau waren dafür notwendig und werden in den kommenden Jahren noch erweitert werden.

Die Bevölkerungsentwicklung in unserer Gemeinde ist erfreulicher Weise im Steigen. Deshalb freut es mich, dass einige Siedlungsgenossenschaften wieder neue Wohnbauprojekte in Planung haben (Paudorf – Obere Zellerstraße, Hörfarth – Flurgasse und Ziegelofengasse, Krustetten – Nußdorferstraße). Es wird dadurch in den nächsten Jahren genügend Wohnraum vor allem für junge Familien, die gerne in ihrem Heimatort bleiben möchten, zur Verfügung stehen.

Baugrundstücke für Einfamilienhäuser gibt es in allen Katastralgemeinden, z. B. werden gemeindeeigene Grundstücke in Krustetten (Kremsersteig) und Tiefenfucha (Farnikgründe) zu leistbaren Preisen angeboten.

Wir denken aber nicht nur an die junge, sondern auch an die ältere Generation in unserer Gemeinde. Ziel ist, sie so lange wie möglich in unserer Mitte zu haben und in ihrer gewohnten Umgebung zu leben. Deshalb haben wir das Modell „Betreubares Wohnen“ entwickelt und umgesetzt. Ich freue mich über die große Nachfrage und wünsche den zukünftigen Bewohnern in ihrem neuen Zuhause viel Freude.

Das größte Siedlungsgebiet sind die Hellerhofgründe in Paudorf. An die Bebauung dieses Areals werden wir bedachtsam und mit Weitblick herangehen. Ein neues Zentrum, bestehend aus einem Mix aus Einfamilienhäusern und kleineren Wohnbauten ist im Entstehen – ein Zukunftsprojekt für nächste Generationen. Ein neues Zentrum hat auch seinen

Marktplatz! Das von einem Arbeitskreis der Dorferneuerung Paudorf erarbeitete Projekt wurde von Arch. Göbl umgesetzt und im Frühjahr wird mit den Bauarbeiten begonnen.

In der letzten Ausgabe habe ich Ihnen über die große Problematik eines weiteren Abbaugbietes im Hörfarther Graben berichtet. Der Gemeinderat hat sich in seiner Stellungnahme einstimmig dagegen ausgesprochen. Der Raumordnungsbeirat des Landes NÖ hat mit der Stimmenmehrheit der ÖVP gegen jene der SPÖ und FPÖ der Widmung einer weiteren Abbauzone zugestimmt. Jedoch mit der Auflage, dass durch Amtssachverständige des Landes eine Untersuchung erfolgt, ob entlang der LH 100 ein Landschaftsschutzgebiet als Pufferzone bzw. abschirmende Maßnahme für die Bevölkerung ausgewiesen werden kann. Diese Entscheidung des NÖ Raumordnungsbeirates ist für mich in keinster Weise akzeptabel, denn dadurch wird eine Beschlussfassung durch die NÖ Landesregierung für einen weiteren Steinbruch nur hinausgeschoben, aber nicht verhindert.

Auf meine Bitte fand am 2.12.2009 ein Treffen mit dem Wirtschaftsrat und dem Prior des Stiftes Göttweig, Vertretern des Gemeinderates (SPÖ und ÖVP) und der Bürgerinitiative „Lebenswertes Paudorf“ statt. Bei diesem Gespräch wurde auf die Sorgen und Ängste der Bewohner hingewiesen und das Stift wurde gebeten, sich zum Wohle der Bevölkerung gegen einen weiteren Steinbruch auf ihrem Grundbesitz auszusprechen. Vom Stift Göttweig wurde uns mitgeteilt, dass sie sich derzeit in einer schwierigen finanziellen Lage befinden und deshalb auf weitere Einkünfte des Steinbruches angewiesen sind. In einem gemeinsamen Brief (Gemeindevertreter und Bürgerinitiative) haben wir uns deshalb an Landeshauptmann Dr. Pröll gewandt und ihn gebeten, sich persönlich der Sache anzunehmen. Meiner Meinung nach könnten unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger durch seine Hilfe von dieser Bedrohung geschützt werden. Einen Gesprächstermin, um den ich bereits im September ansuchte, habe ich bis jetzt nicht erhalten.

Der Kindergarten in Eggendorf wurde 2009 generalsaniert und um eine Gruppe erweitert. Für die 5. Gruppe wurde das

ehemalige Gemeindeamt neu ausgebaut. Dadurch können wir jedem Kind ab 2 ½ Jahren einen Kindergartenplatz zur Verfügung stellen.

Die vergangenen Jahre waren beim Dorferneuerungsverein ereignisreich. Die Projekte Spielplatz in Krustetten, das Marktplatzkonzept, das Kriegerdenkmal und die Kapelle in Tiefenfucha wurden erfolgreich umgesetzt. An den anderen Vorhaben wird fleißig geplant und gearbeitet.

Es gibt viel Engagement in unserer Gemeinde: bei den Feuerwehren, die bei den verheerenden Unwettern dieses Jahres Großartiges geleistet haben; in Vereinen wie Verschönerungs- und Dorferneuerungsverein; in den karitativen Organisationen wie der Volkshilfe; in der Nachbarschaftshilfe; bei Kultur, Sport, Jugend und Kinderbetreuung.

Ihnen allen möchte ich heute ganz herzlich danken für ihr großes Engagement. Bürgerengagement hält unsere Gesellschaft zusammen; die Menschen, die Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen und etwas für andere tun, machen das Leben in unserer Heimat heller und freundlicher.

Herzlichen Dank auch an alle Gemeinderatsmitglieder und Mitarbeiter im Gemeindeamt, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben.

*Liebe  
Gemeindebürgerinnen  
und Gemeindebürger,*

*Ihnen allen wünsche ich  
schöne und erholsame  
Feiertage, sowie  
alles Gute für das  
neue Jahr.*

*Ihr Bürgermeister*

## NATIONALFEIERTAG

In der Marktgemeinde Paudorf ist es schon seit Jahren Tradition, den Nationalfeiertag am 26. Oktober mit einem Festakt zu würdigen.

Den Auftakt machte die Musikkapelle Paudorf mit sehr hörenswerten Musikstücken, Pater Udo Fischer hielt anschließend den Festgottesdienst ab.

Der Turnsaal der Volksschule Paudorf war bis auf den letzten Platz besetzt. Vizebürgermeister Josef Böck begrüßte nach der Messe die Gäste und freute sich, dass die Kinder der Volksschule wieder das Festprogramm mit Liedern umrahmten. In seiner Festrede erinnerte Bürgermeister Leopold Prohaska an die Schrecken der Weltkriege und die Neutralität Österreichs. Auch die momentane Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen wurden angesprochen. Gerade an einem Tag wie diesem sind ein Gedenken an die Ereignisse von früher und ein Rückblick immer wieder notwendig.



## KLIMABÜNDNIS – „KLIMAMEILEN“



Als Belohnung für ihren Eifer erhielten die Kinder bei der Feier zum Nationalfeiertag von Bürgermeister Leopold Prohaska, Jugendgemeinderat Herbert Ratheyser und GR Katharina Grabner-Hayden ein Apfelbäumchen und einen Korb Äpfel geschenkt. Zwei neue Fahrradständer, gespendet von der Raiffeisenbank Paudorf, wurden von Bankstellenleiter Herrn Wolfgang Leitner übergeben.

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Paudorf beteiligten sich 4 Wochen lang an der Aktion zum Klimaschutz, in denen jeder umweltfreundlich zurückgelegte Weg - zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn - eine „Grüne Meile“ für das Kindermeilen-Sammelalbum bringt.

Eine "Grüne Meile" entspricht einem umweltfreundlich zurückgelegten Schulweg. Wurde ein Schulweg ohne Auto bewältigt, so konnte eine Grüne Meile gesammelt werden und ein grüner Aufkleber ins Sammelheft geklebt.

Auch die Selbständigkeit der Kinder wurde mit dieser Aktion gefördert!

## WANDERTAG „GESUNDE GEMEINDE“

Am 26. Oktober um 13.00 Uhr fiel der Startschuss zum traditionellen Wandertag der „Gesunden Gemeinde“. Vom Wilhelm Kienzl-Museum aus führte die Strecke nach Höbenbach zur nächsten Labestelle.

Dort eröffnete Bürgermeister Leopold Prohaska den neuen Skulpturenweg und danach ging es bei Regen zurück ins Museum, wo auf die zahlreichen Wanderer ein kleines Überraschungsgeschenk wartete.

Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde, Anni Eckel und ihr Team sorgten für Kaffee und Kuchen und eine gute Jause.

Eine 1. Radtauschbörse veranstaltete die ARBÖ-Ortsgruppe Paudorf unter der Leitung von Josef Siebenhandl und GR Alfred Einsiedl



## „VORSORGE AKTIV“

Zum Abschluss des Programms „Vorsorge aktiv“ gab es ein kleines Fest, bei dem so manches gesunde Schmankehl verkostet werden konnte. Über einen Zeitraum von sechs Monaten wurden 15 Teilnehmer von Ernährungsberaterin und Diätologin Gerti Tiefenböck und Physiotherapeutin Karin

Rubey über nachhaltige Lebensstiländerung bei Personen mit erhöhtem Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen betreut und unterstützt.

Die Zielsetzungen des Programms waren unter anderem die Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden, Bewegungs-

freude als Gesundheitsschutz (gemeinsames Bewegen), Steigerung der persönlichen Ressourcen und Schutzfaktoren (Verbesserung von Risikofaktoren wie Übergewicht, hohe Blutfette, hoher Blutdruck) und die Motivation in der Gruppe durch Gleichgesinnte.



### ACHTUNG ACHTUNG

#### Nordic Walking Treff:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr  
Treffpunkt Parkplatz Volksschule

#### Fitgymnastik

#### mit Hermann Berger:

jeden Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr  
im Turnsaal der Volksschule  
(wieder ab 7.1.2010)

## ERÖFFNUNG SKULPTURENWEG– EHRUNG H. BISCHOF

Im Rahmen des Wandertages der „Gesunden Gemeinde“ am 26. Oktober 2009 eröffnete Bürgermeister Leopold Prohaska das zweite Teilstück des Skulpturenweges in Höbenbach.

Alle Kunstwerke, die beim 3. Holzbildhauersymposium im Jahre 2007 entstanden, wurden entlang dieses Weges aufgestellt, mit Ausnahme der „Salome“ von Heinz Körner, die auf Grund ihres besonderen Bezuges zu Meidling dort einen schönen Platz gefunden hat.

Die Figuren stehen unter dem Motto „Sagen und Märchen“ aus der Heimat der zahlreichen Künstler, wie z. B. Italien, Dänemark, Ungarn, Tschechien, Polen, Rumänien usw.



Künstler Heinz Körner, Vzbgm Josef Böck, Künstler Hermann Bischof, Bgm Leopold Prohaska und Leopold Mandl



Im Jahr 2012 soll das nächste Holzbildhauersymposium in Paudorf stattfinden. Bei dieser Gelegenheit kann den Künstlern bei ihrer Arbeit zugesehen werden, wie aus riesigen Baumstämmen gewaltige Kunstwerke entstehen.

Aus der Gemeinde Paudorf war von Anfang an der Künstler Hermann Bischof dabei. Er hatte die künstlerische Idee und stellte den Kontakt in die verschiedensten Länder her. Hermann Bischof sorgte für die

Betreuung der Künstler und schuf jedesmal selbst ein Kunstwerk. Er organisierte verschiedene Ausflüge und Heurigenbesuche der Teilnehmer und man kam sich trotz Sprachproblemen ein Stück näher.

Für diese Verdienste und für das große kulturelle Engagement bedankte sich Bürgermeister Leopold Prohaska bei Hermann Bischof und überreichte ihm die „Silberne Ehrennadel“ der Marktgemeinde Paudorf.

## AUSSTELLUNG ELISABETH SIEBENHANDL

Am 23. Oktober 2009 eröffnete Bürgermeister Leopold Prohaska im Wilhelm Kienzl-Museum die Ausstellung der Paudorfer Künstlerin Elisabeth Siebenhandl.

In einem kurzen Portrait erzählte Frau Lotte Zellermayr, dass sich bei der Künstlerin schon in früher Jugend der Wunsch ergab, die Schönheit der heimischen Landschaft und die Liebe zur Natur mit ihrer Farbenpracht auf Papier zu bringen.

Regelmäßige Kurse bei versierten Künstlern aus der Region Krems fördern das Talent und die Techniken in Aquarell und Acryl.

Die zahlreichen Besucher der Ausstellung zeigten sich sehr beeindruckt von den Kunstwerken.

Wieder einmal ist es Kulturreferent Vizebürgermeister Josef Böck gelungen, das Museum mit hochwertiger Kunst zu beleben!



v.l.n.r.: Vizebürgermeister Josef Böck, Elisabeth Siebenhandl, Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch, Lotte Zellermayr, Bürgermeister Leopold Pro-

## „LICHT UND WÄRME ...“



- und dass jemand da ist, wenn man Hilfe braucht“ - unter diesem Motto sammelten die ehrenamtlichen Helfer der Volkshilfe Paudorf unter der Leitung von Obfrau Christiane Öllerer Spenden.

Der Christbaum vor der Volkshilfe Paudorf wurde von Bürgermeister Leopold Prohaska feierlich entzündet und leitete, wie schon im vorigen Jahr, die Adventzeit ein.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt den Bewohnern der Marktgemeinde Paudorf, die von der Volkshilfe betreut werden, zugute.

## Sozialombudsfrau

### Paudorf hat eine Sozialombudsfrau

Ein Konzept für die besondere Betreuung der Senioren, die 65 Jahre und älter sind wurde entwickelt und so der „Seniorenombudsmann“ ins Leben gerufen.

"Ombudsleute sind ein wirksames Instrument, wenn es darum geht, den Menschen die Scheu vor Behörden zu nehmen", meint Bürgermeister Leopold Prohaska.

Für Auskünfte in Sozialfragen gibt es nun Experten - so wie die 2009 bei uns neu geschaffene Sozialombudsfrau.

v.l.n.r.: Volkshilfe-Präsident Ewald Sacher, GR Alfred Einsiedl, Volkshilfe-Obfrau Christiane Öllerer, Bürgermeister Leopold Prohaska, Vzbgm.a.D. Anton Bauer, GR Herbert Ratheysner, GR Anni Eckel, GR Gebhard Sommerauer, Anni Sacher, GR Ing. Manfred Harbich, Kornelia Prohaska, Theresa Zwintz



v.l.n.r.: Volkshilfe-Geschäftsführer Mag. (FH) Gregor Tomaszczek, Sozialombudsfrau Christiane Öllerer, Bürgermeister Leopold Prohaska, Volkshilfepräsident Ewald Sacher

## Inserat GEBÖS

## EINWEIHUNG KINDERGARTEN 5. GRUPPE

Der Zuwachs an Kindern und die gesetzliche Änderung, durch die auch zweieinhalbjährige Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden dürfen, stellte die Gemeinde vor die Aufgabe, eine Lösung für eine weitere Unterbringung der Kinder zu finden.

Da an den bestehenden Kindergarten in Eggendorf lt. Land NÖ keine weitere Gruppe mehr angebaut werden darf, wurde mit dem leerstehenden Sitzungssaal im alten Gemeindegemäuer eine Lösung gefunden, das die besten Voraussetzungen für den Ausbau einer modernen Gruppe bot.

Nach der kurzen Umbauzeit von 2 Monaten konnten die Räume Mitte Oktober offiziell in Betrieb genommen werden.

Die ca. 15 Kleinkinder werden durch das neue Team, Kindergartenleiterin Frau Elisabeth Kaiblinger und Kindergartenbetreuerin Frau Monika Pammer bestens betreut.

Am 24.11.2009 erfolgte nun die Einweihung der 5. Gruppe mit der feierlichen Segnung durch Pater Udo Fischer.

Als Einstandsgeschenk überreichten Bürgermeister Leopold Prohaska, Vizebürgermeister Josef Böck, GGR Johannes Öllerer und GGR Gebhard Sommerauer zwei große Blumentöpfe und wünschten der Pädagogin, der Betreuerin, den Eltern und vor allem den Kindern viel Freude und Spaß in dieser neu und sehr schön gestalteten „Wohlfühl-Atmosphäre“.



Kindergartenpädagogin  
Elisabeth Kaiblinger



Kinderbetreuerin  
Monika Pammer



v.l.n.r.: Dir. Ingrid Pergher, GGR Gebhard Sommerauer, Bgm. Leopold Prohaska, Dr. Norbert Skorjanz, Arch. Karl Weidum, Vizebgm. Josef Böck, GGR Johannes Öllerer, Pater Udo Fischer, vorne: KG-Pädagogin Elisabeth Kaiblinger, KG-Betreuerin Monika Pammer, KG-Leiterin Maria Reithmayr, KG-Inspektorin Martha Denk

### Termine für das Neujahreinsblasen der Musikkapelle Paudorf

Sonntag, 27.12.2009 Hörfarth + Meidling und Tiefenfucha + Eggendorf (inkl. Pammersdlg.)

Samstag, 02.01.2010 Höbenbach und Krustetten

Sonntag, 03.01.2010 Paudorf I und Paudorf II



Inserat EGW

Inserat druckwerk

## LEADER-REGION DONAULAND-TRAISENTAL-TULLNERFELD

2010 werden € 400.000,- in die Entwicklung der LEADER- Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld investiert

Am Montag, den 23. November hielt der Regionalentwicklungsverein Donauland-Traisental-Tullnerfeld seine jährliche Vollversammlung in der Marktgemeinde Paudorf ab. Obmann Bgm. Franz Redl aus Sitzenberg-Reidling begrüßte seine Bürgermeisterkollegen, Vorstandsmitglieder und VertreterInnen aus den 21 Mitgliedsgemeinden. Dabei wurden wichtige Personalentscheidungen getroffen:

Bgm. Leopold Prohaska aus Paudorf wurde zum Kassier, Vbgm. Franz Hofstätter aus Langenrohr zu seinem Stellvertreter sowie Barbara Kadlec aus Sieghartskirchen zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Als Schriftführer wird in Zukunft Josef Bauer aus der Stadtgemeinde Herzogenburg fungieren, seine Stellvertreterin wurde Jeanette Hammer aus der Stadtgemeinde Traismauer.

Mit dem ehrgeizigen Budget von € 400.000,- wird die Entwicklung der LEADER- Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld weiter vorangetrieben. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Erstellung eines regionalen Energiekonzepts mit ersten Umsetzungsprojekten sowie in der regionalen Weiterbildung, für welche die Hälfte des Budgets reserviert ist.

„Von den geförderten Bildungsmaßnahmen soll jeder der 58.000 Einwohner in der Region profitieren“, wünscht sich Obmann Franz Redl und ergänzt: „Dafür müssen alle Gemeindeverantwortlichen, ihre Gemeindebürgerinnen und -bürger auf die umfangreichen Bildungsangebote hinweisen und darüber informieren“. Die Bildungsschwerpunkte sind derzeit in Ausarbeitung. Interessierte mögen sich bitte unter [leader@kwi.at](mailto:leader@kwi.at) melden.

Für LEADER- Manager Ing. Franz Mitterhofer sind die wichtigsten Projekte 2010:

Der Ausbau des Paudorfer Skulpturenwegs zu einem touristischen Themenlebensweg;

die pilgergerechte Weiterentwicklung des Jakobsweges;

die Schaffung eines Modellsportzentrums in der Region Stanzendorf/Wölbling;

sowie die bessere touristische Vermarktung des „Fragnerlandes“ im östlichen Tullnerfeld.

Insgesamt wurden bisher 5,2 Millionen Euro an Förderungen beantragt. Diese führen zu Investitionen in der Höhe von 20,6 Millionen Euro. Oder anders gesagt: jeder einbezahlte Euro an Mitgliedsbeitrag der Gemeinden, bringt im Durchschnitt 28 Euro an Fördermittel in die Gemeinden zurück.



**v.l.n.r.:** Ing. Franz Mitterhofer, H. Wolfgang Payrich, Bgm. Ing. Heinz Konrath, Bgm. Gottfried Krammel, DI Josef Wolfbeißer, Bgm. Franz Haslinger, GGR Beatrix Kiesl, GGR Gerhard Figl, Bgm. Leopold Prohaska, Obmann Bgm. Franz Redl, GGR Manfred Bichler, Obmstv. Bgm. RegR. Franz Zwicker, Mag. Franz Figl, GGR Horst Scheed, DI Margit Aufhauser-Pinz, Josef Bauer, Jeanette Hammer, Bgm. Mag. Johann Gorth, GGR Markus Teufner, Bgm. Florian Baumgartner

## „FEST DER REGION“

In Sieghartskirchen stellte sich die LEADER-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld am Samstag, dem 17.10.2009 mit ihren 21 Gemeinden und Projekten vor. Der Bürgermeister von Sieghartskirchen, NR Johann Höfinger begrüßte die Gemeinden und betonte die Wichtigkeit einer engen Gemeinde übergreifenden Entwicklung und Zusammenarbeit auf dem Weg zu einer starken Region in Europa. Beim ersten Fest der Region, bei dem über 60 Gruppen, Projekte und Aussteller vertreten waren, ging es bunt zu. Die Gemeinden stellten sich mit Abordnungen von Blasmusik- und Musikschul-Orchestern, Theatergruppen und Singkreisen aus der Region vor.

Die Marktgemeinde Paudorf

wurde von der Volksschule Paudorf bestens vertreten. Bürgermeister Leopold Prohaska stellte in einem kurzen Interview die Gemeinde vor und dann begann der Auftritt der Kinder auf der Bühne. Die Lehrerinnen, Frau VOL Hedwig Felsner und Frau VOL Karin Leutgeb hatten mit den 15 Kindern Lieder einstudiert, die das Publikum begeisterten. Die kleinen Sänger und Tänzer waren: Michelle Baur, Anna Biber, Johanna Biegler, Maria Raderer, Patrick Haimeider, Benjamin Hofstätter, Anna Karner, Anna-Sophie Kolbeck, Lehrbaumer Michelle, Lena und Hanna Sacher, Sebastian und Stepahnie Schabasser, Antonia Schneeweis und Angela Schober.

Bei vorwinterlichen Temperaturen konnte man sich mit



„Schmankerln“ aus der Region bei den vielen StandlerInnen aufwärmen.

Über 1000 Besucher waren zu diesem Fest gekommen. Es soll in den nächsten Jahren wieder stattfinden und immer in einer anderen Gemeinde veranstaltet werden.



### ACHTUNG - MITTEILUNG DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT! „CHIPPEN“- KENNZEICHNUNG UND REGISTRIERUNG VON HUNDEN

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30.6.2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden. Welpen, die nach dem 30.6.2008 geboren werden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monate, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechipt werden.

#### Kennzeichnung und Meldung von Hunden, die vor dem 30.6.2008 geboren sind:

Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind bis zum 31.12.2009 zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31.12.2009 gemeldet werden. Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden.

Die Meldung erfolgt: ab sofort: im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt;  
zusätzliche Möglichkeiten: ab Jänner 2010: nach Meldung der Daten durch den Halter an die BH durch diese (Gebühren und Abgaben im Ausmaß von € 19,70 werden eingehoben);  
ab Sommer 2010: über ein elektr. Portal vom Halter selbst (mitt eines qualifizierten Zertifikates, z. B. Bürgerkarte);  
bei Bedarf auch durch sonstige Meldestellen, die von der Behörde dazu ermächtigt werden;

Informationen zur Kennzeichnung: Der etwa reiskorngroße Mikrochip, auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist, wird dem Tier von einem Tierarzt injiziert. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mit Hilfe eines Lesegeräts wird der Mikrochip durch elektromagnetische Wellen aktiviert, und es kann so die Chipnummer, ein weltweit nur einmal vergebener Identifikationscode, einfach abgelesen und der Tierbesitzer über die registrierten Daten gefunden werden.

Die Anmeldung des Hundes und die Abgabe einer Hundemarke erfolgt weiterhin bei der Gemeinde!

## EHRUNG



Abteilungsinspektor i.R. Gerhard Graf, Leiter der Strafvollzugsanstalt-Aussenstelle Meidling erhielt das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ von LH Dr. Erwin Pröll überreicht.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung!

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

**ABFALLZENTRUM  
PAUDORF (ASZ)  
NEUE  
ÖFFNUNGSZEITEN  
2010**

**jeden Dienstag von  
8.00 bis 18.00 Uhr  
(Mittwoch entfällt)**

## Ist Ihr Reisepass noch gültig?

Eine aktuelle Information der Bezirkshauptmannschaft Krems

Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet. Prüfen Sie daher rechtzeitig vor Ihrem Urlaub, ob Ihr Reisepass noch gültig ist.

### So kommen Sie zu Ihrem neuen Sicherheitsreisepass:

Ihren neuen Pass können Sie, unabhängig vom Wohnsitz, bei jeder Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft) beantragen.

### Das müssen Sie beachten:

- Sie müssen persönlich bei der Behörde erscheinen (Unterschrift, Fingerscan bei Personen ab 12 Jahren).
- Vergessen Sie bitte nicht ein Passfoto, das den internationalen Kriterien entspricht (Informationen unter [www.passbildkriterien.at](http://www.passbildkriterien.at)).
- Bringen Sie Ihren derzeitigen Reisepass zur Antragstellung mit.



**Neu: Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass.**  
Bestehende Miteintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig.

### Vergessen Sie nicht:

Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument (Personalausweis oder Reisepass) mitgeführt werden, auch bei Reisen in die EU-Staaten. Informieren Sie sich rechtzeitig über die speziellen Einreisebestimmungen Ihres Urlaubszieles (Visa, Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes usw.).



### Ein Tipp:

Nutzen Sie die Monate Dezember bis Februar, da in diesen Monaten die Wartezeiten bei den Bürgerbüros (Passämtern) kürzer sind.

Für nähere Auskünfte steht das Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft Krems zur Verfügung:  
Telefon: 02732/9025 - 30130  
Telefax: 02732/9025 - 30131  
E-Mail: [buergerbuero.bhkr@noel.gv.at](mailto:buergerbuero.bhkr@noel.gv.at)



Inserat Brantner

## AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderatssitzung vom **28.10.2009**

### Verordnung Hebesätze Grundsteuer

Die Hebesätze für die Grundsteuer wurden vom Amt der NÖ. Landesregierung mit allgemeiner Verordnung festgeschrieben und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen: Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) und sonstige Grundstücke (Grundsteuer B) 500 v. Hundert. Diese Verordnung tritt mit 1.1.2010 in Kraft.

### Auftragsvergabe Marktplatz und Kardinal König-Straße

Die Arbeiten für den Marktplatz (erstellt vom Architektenbüro Göbl) und für die Herstellung der Kardinal König Straße, erstellt von der Fa. Hydro Ingenieure wurden gemeinsam ausgeschrieben. Die Anbotseröffnung fand am 24.9.2009 im Gemeindeamt Paudorf statt. Es wurden 7 Firmen angeschrieben. Bei dieser Ausschreibung war die Bietergemeinschaft Leithäusl/Zwettler der Billigstbieter beim Marktplatz mit € 229.431,01 und ebenfalls bei der Kardinal König Straße mit € 101.573,99 (alle Preise ohne Mwst).

Für die Lieferung und Verlegung der Granitplatten wurden 2 Herstellerfirmen von Granit- bzw. Verbundplatten angeschrieben.

Der Auftrag für die Lieferung der Granitplatten (Format 24/20-50/12cm) für den Marktplatz wurde direkt an die Herstellerfirma Poschacher (€ 72.178,60 ohne Mwst) vergeben. Die Arbeiten für die Verlegung der Granitplatten wurde an die Fa. Ebert (€ 20.035,- ohne Mwst) vergeben.

Die Aufträge an die Firmen für Herstellung der Kardinal König Straße, der Bauarbeiten für den Marktplatz, den Ankauf der Granitplatten direkt beim Hersteller und die Verlegearbeiten für die Pflasterung wurde vom Gemeinderat (ohne den Stimmen der ÖVP) beschlossen.

### Auftragsvergabe Volleyball-Anlage

Ein Beach Volley Platz in der Gemeinde Paudorf ist ein langgehegter Wunsch der Jugend. Da heuer der Umbau der Eisenbahnanlagen und die Errichtung der Park & Ride-Anlage abgeschlossen sind, könnte mit der Verwirklichung einer Beach Volleyball-Anlage für unsere Jugend begonnen werden. Die Errichtung wäre auf den gemeindeeigenen Parz. 221/2 und 226/2 südlich der Park & Ride Anlage möglich. Die Anlage würde sich in unmittelbarer Nähe der Fuß- und Radwege von Höbenbach und Meidling

kommend befinden. Die Kosten für die Errichtung ist im Voranschlag 2009 ist im AO Haushalt budgetiert.

Der Unterbau kann durch den Gemeindebauhof hergestellt werden. Für die notwendigen Geräte, Materialien und Facharbeiten für die Herstellung des Sandplatzes werden noch Anbote eingeholt. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2010 geplant. Vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

### Auftragsvergabe Erosionsschutz u. Wasser-rückhaltmaßnahmen KG. Krustetten

Von Fa. Hydro Ing. liegt ein Honorarangebot über die Studie und Einreichplanung für den Erosionsschutz und die Wasser-rückhaltmaßnahmen in der KG. Krustetten in der Höhe von € 10.520,00 exkl. 20 % Mwst vor.

Für die KG. Höbenbach wurde die Auftragsvergabe bereits im Februar 2009 erteilt.

Die Auftragsvergabe für Studie und Einreichplanung an die Firma Hydro Ing wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom **15.12.2009**

### Voranschlag 2010

Der wichtigste Tagesordnungspunkt war der Beschluss über den Voranschlag für das Jahr 2010. Der Voranschlagsentwurf wurde im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand behandelt. Der Voranschlagsentwurf lag vom 30.11.2009 bis 14.12.2009 zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Es gab keine Einsichtnahmen.

Bei den Ertragsanteilen, die wichtigsten Einnahmen der Gemeinden (Gem. Bundesabgaben), gab es erstmals einen Rückgang um €160.000,- hingegen stiegen die Mehrausgaben bei Sozialhilfe und Gesundheit (Krankenhausbeitrag) um € 48.000,- das einen Einnahmenverlust von € 208 000,- ausmacht!

Ordentlicher Haushalt:	€ 3.414.200,-
Außerordentl. Haushalt:	€ 1.124.000,-
Gesamthaushalt 2010	€ 4.538.200,-

### Ordentlicher Haushalt:

#### Gruppe 0 (Vertretungskörper, allgemeine Verwaltung)

Einnahmen: € 28 600.- Ausgaben: € 508 100.-

Die wichtigsten Posten dieser Gruppe sind

die Leasing - und Darlehensraten für das Gemeindezentrum, der Sachaufwand für das Gemeindeamt sowie die Bezüge der Beschäftigten der Gemeindeverwaltung und der Mitglieder des Gemeinderates.

#### Gruppe 1 (Öffentl. Ordnung u. Sicherheit)

Einnahmen: € 200.-, Ausgaben: € 60 700.- Wichtigster Posten sind die Subventionen an die Feuerwehren (€ 47 800.-)

#### Gruppe 2 (Unterricht, Erziehung, Sport)

Einnahmen € 133 800.-, Ausgaben € 442 700.-

Volksschule Paudorf: Einnahmen € 16 800.-, Ausgaben € 129 100.-

Hauptschulen (Furth, Mautern, Poly. St Pölten): Der Gemeindebeitrag beträgt € 63 700.-

Kindergarten: Einnahmen € 117 000.-, Ausgaben € 233 700.- Die Mehrausgaben sind auf höhere Personalkosten (zusätzliches Personal für 4. und 5. Gruppe) und Darlehensrückzahlung für Sanierungsarbeiten und den Bau der 4. und 5. Gruppe zurückzuführen

Sportanlagen: Erhaltungsarbeiten € 1 800,-

#### Gruppe 3 (Kultur)

Einnahmen € 48 400.-, Ausgaben € 146 500.- Der Hauptteil der Ausgaben entfällt auf die Musikschule, für die ein Gemeindebeitrag von € 70 800.- veranschlagt ist. Für Kulturveranstaltungen sind € 32 500.- vorgesehen.

#### Gruppe 4 (Soziale Wohlfahrt)

Einnahmen € 4 400.-, Ausgaben € 270 100.-

Der größte Ausgabeposten ist die Sozialhilfeumlage/beitrag mit € 222 400.- (+ € 17 300.- zum Vorjahr, weitere jährliche Steigerungen von + 20% sind prognostiziert)

#### Gruppe 5 (Gesundheit)

Einnahmen € 500.-, Ausgaben € 401 800.- Der größte Posten ist der Beitrag zur Spitalerhaltung -NÖKAS (Zweckaufwand), der € 371 400.- beträgt, das ist gegenüber 2009 eine Erhöhung um €28 700.-!

#### Gruppe 6 (Straßen- und Wasserbau)

Einnahmen € 13 200.- Ausgaben € 177 000.- Höhere Ausgaben (+ € 52 400.-) für Gemeindestraßenbau und Darlehensrückzahlungen.

Gruppe 7 (Wirtschaftsförderung)

Einnahmen € 200,- Ausgaben € 35 600,-  
Wichtigste Posten sind die Kosten für Güterweegeerhaltung, Förderung für Gewerbe und Fremdenverkehr, sowie Subventionen an die Verschönerungsvereine.

Gruppe 8 (Dienstleistungen)

Einnahmen € 868 900,- Ausgaben € 1 155 200,- Die größten Posten sind:

Bauhof: Einn. € 18 500,- Ausg. € 96 000,-

Friedhöfe: Einn. € 16 000,- Ausg. € 30 600,-

Wasserversorgung: Einn. € 285 400,- Ausg. € 284 100,-

Abwasserentsorgung: Einnahmen: € 551 000,- Ausgaben: € 551 300,- Beiträge an den GAV Krems (€ 392 000,-)

Kinderspielplätze: Für Erhaltung sind € 12 200,- vorgesehen.

Straßenbeleuchtung: Ausgaben von € 132 600,- veranschlagt.

Gruppe 9 (Finanzwirtschaft)

Einnahmen € 2 298 000,- (ca. € 198 700,- weniger als im Vorjahr).  
Ausgaben € 216 500,-

Die wichtigsten Einnahmen:

Bundesertragsanteile (einschl. Ersatz für die entfall. Getränkesteuer) € 1 454 000,-

Bundesstrukturhilfe € 125 000,-

Erweiterte Strukturhilfe (BZ 1) € 193 400,-

Gemeindeabgaben (Grundsteuer, Kommunalsteuer, Aufschließ.sabgabe..) € 362 300,-

Echte Ausgaben gibt es in dieser Gruppe praktisch nicht mehr, sie entstehen fast ausschließlich durch die Zuführung zum außerordentlichen Haushalt in der Höhe von € 198 500,-

Außerordentlicher Haushalt:

Summe € 1 351 300,-

Straßenbau € 478 000,- Geplante Projekte: Weiterbau von Siedlungsstraßen, Nebenflächen an Landesstraßen, Radwege, Marktplatz

Güterwege – Erhaltung: € 20.000,-

Katastrophenschäden – Wiederherstellung: € 38.000,-

Freiwillige Feuerwehren € 270 000,- Wichtigster Posten ist der Kauf eines Fahrzeugs für die FF Krustetten

Erosionsschutz Höbenbach € 103 000,-

Regenrückhaltmaßnahmen

Sport – Freizeitanlagen €: 15.000,- Beachvolley Platz in Paudorf

Wasserleitungsbau BA05: € 98.000,- Höbenbach - Erlenweg, Hörfarth - Flurgasse

Wilhelm Kienzl Museum: € 40000,- Umbau und Sanierungsmaßnahmen, Neukonzept

Die Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes erfolgt durch Zuführung der Überschüsse aus dem ordentlichen Haushalt (€ 198 500,-), durch Förderungen des Landes, Interessentenbeiträge (Eigenmittel der Feuerwehr) und einer Darlehensaufnahme von € 335 000,-. Der Gesamtschuldenstand wird daher mit Jahresende 2010 voraussichtlich € 2.582 881,- betragen. Getilgt werden im Jahre 2010 € 380 400,-

Die Subventionen an Vereine und Organisationen bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Subventionen für 2010 wurden vom Gemeinderat einstimmig und der Voranschlag ohne den Stimmen der ÖVP beschlossen.



Sind Sie schon im Winterschlaf?

In Paudorf ist immer was los.



Wir möchten uns bei allen unseren lieben Kunden und Partnern mit einem Weihnachtszuckerl bedanken.

Holen Sie sich Ihren Eiskratzer oder Ihr Fahrtenbuch und

... tanken Sie am

23. und 24. Dezember

zum absoluten Tiefstpreis!

Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen **viel Erfolg und vor allem Gesundheit.**

Mit dem Versprechen, unseren **Service für Sie stets zu verbessern** rutschen wir ins neue Jahr 2010.

Freundliche Grüße und alles Gute

Ing. Andreas Robineau



ROBINEAU

kraft tanken voll



Shop  
Rasthaus  
Gästezimmer  
Diskont Tankstelle

## UNSERE NEUEN ERDENBÜRGER



Charlotte Valentina  
Schmoigl  
31. 7. 2009

Zoé Bahtovic  
3. 8. 2009

Philipp Anton  
Steiniger  
14. 7. 2009

Zoe Celin  
Hochgatterer  
22. 5. 2009

Sophia Fink  
14. 1. 2009

Pascal Haslinger  
22. 3. 2009



Zum zweiten Mal fand heuer ein Treffen der neuen Erdenbürger mit ihren Müttern bei Bürgermeister Leopold Prohaska im Gemeindeamt.

In gemütlicher Runde konnte man sich kennenlernen, es wurde geplaudert und auch Erfahrungen ausgetauscht.

Als Geschenk gab es ein Babytrinkfläschchen und ein Sparbuch .



Fabian Kaltenböck  
4. 9. 2009



Anna Tschak  
4. 9. 2009



# Pittel+Brausewetter

[www.pittel.at](http://www.pittel.at)

Austinstraße 43-45, 3107 St. Pölten

Tel.: 02742 / 36 15 37, Fax: 02742 / 36 15 37 - 3390

E-Mail: [st.poelten@pittel.at](mailto:st.poelten@pittel.at)

## WIR GRATULIEREN



90. Geburtstag Hedwig Tersch



90. Geburtstag Erna Schiefer



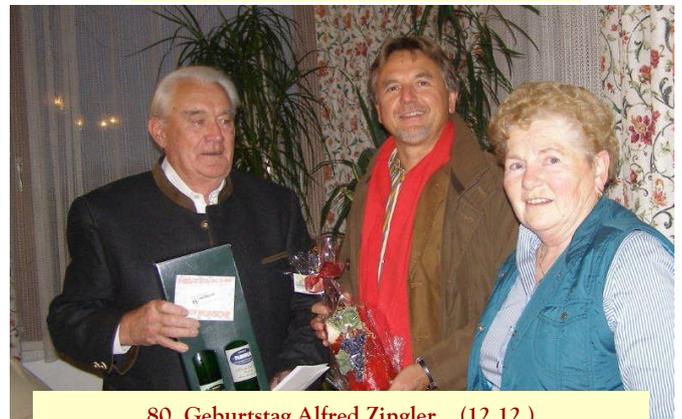
80. Geburtstag Stefan Hochgötz



85. Geburtstag Hermine Kellner



Goldene Hochzeit Hermine und Rudolf Müllner



80. Geburtstag Alfred Zingler (12.12.)



95. Geburtstag Margarete Schreimel



90. Geburtstag Maria Haberl

## WIR GRATULIEREN



100. Geburtstag Anna Rupnik



80. Geburtstag Leopoldine Lackinger

### Störung Straßenbeleuchtung

Bei defekter Straßenbeleuchtung rufen Sie bitte

**EVN - Störung**  
**02732/82915**  
(24 Stunden erreichbar)

### Sprechtagestermine des KOBV (Behindertenverband)

Büro der KOBV-Ortsgruppe  
3500 Krems, Eisentürgasse 11 (Eingang Drinkweldergasse)  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9—10.30 Uhr

1. Halbjahr: 20. Jänner, 3. und 17. Februar, 3. und 17. März, 7. und 21. April, 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni
2. Halbjahr: 7. und 21. Juli, 4. und 18. August, 1. und 15. September, 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. und 15. Dezember

INSERAT RAIKA